

Der Blaue Punkt

Das Informationsblatt
für Ausbildungsbetriebe

Herausgegeben durch den Geschäftsbereich
Aus- und Weiterbildung



Bestenehrung

Seite 3



IHK Ostbrandenburg

Frankfurt (Oder)
66. Ausgabe - Dezember 2023

Ausbildung wird digitaler

Inhalt

Aktuelles	3
Ausbildung	4
Berufsorientierung	12
Ausbildung	16
Prüfungsnews	19
Bildungsangebote	22

Impressum

Herausgeber:

IHK Ostbrandenburg
Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung
Puschkinstraße 12 b
15236 Frankfurt (Oder)
Tel.: 0335 5621-1500
Fax: 0335 5621-1590
info@ihk-ostbrandenburg.de
www.ihk.de/ostbrandenburg

Verantwortlich:

Michael Völker
Leiter Aus- und Weiterbildung

Redaktion:

Silke Hartwig
Fachbereichsleiterin Ausbildung
im Geschäftsbereich Aus- und Weiterbildung

Layout und Satz:

Jana Gerlach

Titelfoto:

IHK Ostbrandenburg

Druck:

Schlaubetal-Druck Kühl OHG, Müllrose



Michael Völker
Leiter Aus- und Weiterbildung

Das europäische Jahr der Kompetenzen liegt nun hinter uns, und auch in Ostbrandenburg nutzten wieder viele Auszubildende die Möglichkeit, einen Teil der Ausbildungszeit im Ausland zu verbringen. Ich kann Ihnen versichern, dass die damit verbundenen Erkenntnisse und Erfahrungen nicht nur die beruflichen Kompetenzen stärken, sondern ganz

besonders auch einen wichtigen Beitrag in der persönlichen Entwicklung junger Menschen leisten. Einen Erfahrungsbericht dazu finden Sie ebenso in dieser Ausgabe, wie den Rückblick auf zahlreiche Veranstaltungen, z. B. die Prüferprüfung im Schloss Neuhardenberg oder das Azubi- und Schülerforum.

Einen besonderen Meilenstein der Digitalisierung haben wir mit der Einführung des ASTA-Infocenters in diesem Jahr umgesetzt. Jeder Ausbildungsbetrieb hat nun die Möglichkeit verschiedene Online-Services rund um die Ausbildung zu nutzen. Mehr dazu finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 6. Auch unsere Prüfungsverfahren werden in den kommenden Jahren einen höheren Anteil an digitalen Elementen enthalten. Die ersten Schritte hierzu konnten einige Prüfungsteilnehmerinnen in den Zwischenprüfungen bereits erleben. Sicher lassen sich in Zukunft viele weitere Prozesse durch die Digitalisierung effizienter gestalten, aber dennoch werden wir weiterhin auf das große Engagement der ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer angewiesen sein.

Mit der im kommenden Jahr bevorstehenden Prüferneuberufung muss es uns gelingen, erneut rund 700 Ehrenamtler für unsere Prüfungsausschüsse zu gewinnen. Wenn Sie Interesse haben, in diesem Ehrenamt mitzuwirken, melden Sie sich gerne bei uns. Nur gemeinsam wird es uns auch in Zukunft gelingen, die berufliche Bildung in Ostbrandenburg zum Erfolg zu führen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe und freue mich auf Ihre Rückmeldungen.

Termine 2024 – 1. Halbjahr

4. Januar	Frankfurt (Oder)	Schulung der Ausbildungsbotschafter
11. Januar	Eisenhüttenstadt	Schulung der Ausbildungsbotschafter
18. Januar	Fürstenwalde	Veranstaltung Studienabbrecher
6. Februar	Eberswalde	Schulung der Ausbildungsbotschafter
3. März	Bad Saarow	AzubiRalley
14. April	Strausberg	Look and Cook

Ehrung der besten PrüfungsteilnehmerInnen 2023

Karrierestart mit ausgezeichneten Voraussetzungen

Mit mindestens 92 von 100 Punkten haben 39 junge Frauen und Männer ihre Berufs-Abschlussprüfungen im IHK-Bezirk bestanden. Sie wurden am 9. November für ihre exzellenten Leistungen in der dualen Ausbildung geehrt.

Mit 98 Punkten ist Jonas Welkisch der beste Azubi dieses Jahrganges. Er erlernte den Beruf „Elektroniker für Betriebstechnik“ in der ArcelorMittal Eisenhüttenstadt GmbH.

Sogar zwei Bundesbeste kommen aus dem IHK-Bezirk Ostbrandenburg: Erik Audehm hat bei der CEMEX Zement GmbH Rüdersdorf „Verfahrensmechaniker in der Steine- und Erdenindustrie“ gelernt. Leander Faccin wurde bei der RPG Gebäudeverwaltung GmbH Altlandsberg zum „Schädlingsbekämpfer“ ausgebildet. In diesen beiden Berufen hatte deutschlandweit niemand bessere Prüfungsergebnisse als die Azubis Audehm (95 Punkte) und Faccin (92 Punkte).

Birgit Dürsch, IHK-Vizepräsidentin und Geschäftsführende Gesellschafterin der PepComm GmbH, sagte beim Festakt: „Die Wirtschaft unseres Landes lebt von solchen

Leistungen. Sie lebt von gut ausgebildeten Fachkräften, von Ihrer Qualifikation, Ihrer Motivation und Ihrem Erfolg. Und sie lebt von den Lehrern und Ausbildern, die Sie, liebe Absolventen, dazu motiviert haben, zu den Besten Ihres Jahrgangs zu werden. Dafür danke ich Ihnen allen. Ich möchte Sie ermutigen, sich die Motivation, den Ehrgeiz, Ihre Lust auf Neues zu bewahren. Berufliche Ausbildung ist kein Ende der Karriere. Im Gegenteil: Karrieremöglichkeiten, die Chancen, gutes Geld zu verdienen, sind heute mit beruflicher dualer Ausbildung genauso gut oder besser als nach vielen Bachelorstudiengängen.“

Bei der Auszeichnungsveranstaltung im Frankfurter Kleist Forum wurden auch 20 Betriebe für ihr Engagement in der Ausbildung und ihre Arbeit mit jungen Menschen ausgezeichnet. Unter den Gästen waren auch Familie und Freunde der Ausgezeichneten.

Im Abschlussjahr 2023 hatten insgesamt 1454 Teilnehmer an den Prüfungen in 120 verschiedenen Berufen teilgenommen.



Ihre Ansprechpartnerin:
Cornelia Weyer
Tel.: 0335 5621-1510
E-Mail: weyer@ihk-ostbrandenburg.de



Einige der besten Auszubildenden und ihre Ausbilder auf der diesjährigen Bestenehrung. Foto: IHK OBB

Zehn Jahre Engagement: Prüferinnen und Prüfer für junge Fachkräfte im Einsatz

Für ihr zehnjähriges ununterbrochenes und ehrenamtliches Engagement für die Berufsausbildung hat die IHK Ostbrandenburg zwölf ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer mit der „Silbernen Ehrennadel“ ausgezeichnet.

„Prüfer zu sein bedeutet, Qualität sicherzustellen“, betonte IHK-Vizepräsidentin Yvonne Kehlenbrink bei der Verleihung der Ehrennadeln im Schloss Neuhardenberg. Die IHK Ostbrandenburg möchte mit ihren jährlichen „Prüferehrungen“ in den Fokus rücken, welche unverzichtbare Rolle die Prüfer für die regionale Wirtschaft spielen. Die 765 ehrenamtlichen Prüfer in Aus- und Fortbildungsberufen stellen das Rückgrat der dualen Berufsausbildung in Ostbrandenburg dar. Von ihnen werden jährlich im Kammerbezirk rund 3.500 Prüfungen abgenommen. Insgesamt betreut die IHK Ostbrandenburg aktuell 1.150 aktive Ausbildungsbetriebe mit rund 3.600 Azubis.

Besonderer Rahmen für die Ehrung

Das Schloss Neuhardenberg bot mit seinem noblen Ambiente und seiner „Geschichte zum Anfassen“ einen ganz besonderen Rahmen für den Festakt. Auf die Führung durch das vom preußischen Stararchitekten Karl Friedrich Schinkel gestaltete Schloss und Kirchen-Ensemble folgte



die Übergabe der Ehrennadeln und Urkunden. Anschließend konnten die geehrten Prüfer und deren Begleitung das kulinarische Angebot der Neuhardenberger Schlossküche genießen. Tino Richter, Immobilien-Fachwirt bei der Wohnungsgesellschaft Erkner, ist einer der Geehrten. „Mich hat

damals mein Chef gefragt, ob ich das übernehmen will“, berichtet er über seinen Start als ehrenamtlicher Prüfer. Klar sei das schon eine gewisse Belastung, „aber es macht mir Spaß. Ich schätze sehr, dass wir als Prüfer regelmäßig neue Impulse bekommen. Wir befassen uns immer wieder mit neuen Fachthemen. Und mir gefällt der Austausch vor Ort mit anderen Kollegen aus der Branche.“ Ein Punkt, den auch Andrea Dincher bekräftigt. Sie arbeitet am ÜAZ Bauwirtschaft Frankfurt (Oder) und ist vor zehn Jahren durch eine Freundin als Prüferin geworben worden. „Ich habe dadurch viele andere Leute kennengelernt und finde die Aufgabe einfach gut.“



IHK-Vizepräsidentin Yvonne Kehlenbrink (l.) und IHK-Ausbildungschef Michael Völker (r.) übergaben für zehnjähriges Prüfer-Engagement die silberne Ehrennadel, hier an Prüferin Dr. Sabine Altmann.

FOTOS (ALLE): IHK OBB

FORUM/NO

765 aktive Prüferinnen und Prüfer im Ehrenamt und künftig auch Sie?



Für ein Erinnerungsfoto versammelt: die geehrten ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer gemeinsam mit ihren Partnerinnen und Partnern vor dem Schloss Neuhardenberg.
FOTOS (ALLE): IHK OBB

Prüferehrung

Die geehrten Prüferinnen und Prüfer sind:

- Dr. Sabine Altmann; Wandlitz-Basdorf
- Susanne Bruns; Frankfurt (Oder)
- Andrea Dincher; Frankfurt (Oder)/BooBen
- Ramona Fritsch; Stausberg
- Martin Kempf; Seelow
- Jens Müller; Frankfurt (Oder)
- Susanne Plaumann; Berlin
- Daniel Richter; Angermünde/Mürow
- Tino Richter; Fürstenwalde/Spree
- Pierre Steinbrenner; Fredersdorf-Vogelsdorf
- Annett Winkelmann-Zietz; Wandlitz
- Mirko Zaruba, Spreenhagen/Lebbin

Wer Interesse hat, selbst ehrenamtlicher Prüfer zu werden, kann sich bei Cornelia Weyer melden.



Ihre Ansprechpartnerin:
Cornelia Weyer
Tel.: 0335 5621-1510
E-Mail: weyer@ihk-ostbrandenburg.de

Im nächsten Jahr endet die aktuelle Berufungsperiode der Prüferinnen und Prüfer in Aus- und Fortbildungsberufen. Schon jetzt beginnen die Vorbereitungen auf die nächste fünfjährige Berufungsperiode ab Dezember 2024. Dafür werden Fachleute gesucht, die ausscheidende Prüfer ersetzen oder die Prüfungen in neuen modernisierten Berufen abnehmen.

Die Prüferinnen und Prüfer der IHK gewährleisten, dass praxisgerecht geprüft wird und die Qualitätsanforderungen der Wirtschaft erfüllt werden. Das Ehrenamt verlangt Engagement und natürlich auch etwas Zeit. Der zeitliche Einsatz beträgt im Durchschnitt 2 - 4 Tage im Jahr und ist vom zu prüfenden Beruf abhängig. Prüferinnen und Prüfer arbeiten im Team mit zwei weiteren Prüfern zusammen. Dabei muss die paritätische Besetzung Arbeitgeber-, Arbeitnehmervertreter und Lehrer einer berufsbildenden Schule gewahrt werden.

Wer kann Prüfer werden?

Interessenten sollten über menschliche Reife und neben einer hohen Fachkompetenz über Berufserfahrung verfügen, idealerweise auch über Ausbildungs- bzw. Personalverantwortung. Weitere Anforderungen sind objektives Urteilsvermögen, pädagogisches Gespür, Verantwortungsbewusstsein und Verschwiegenheit.

Welche Aufgaben haben Prüfer?

Die Aufgaben eines Prüfungsausschusses sind vielfältig: Dazu gehören – je nach Beruf – das Erstellen und Bewerten von schriftlichen Prüfungsaufgaben, Arbeitsproben, Prüfstücken, Präsentationen oder Dokumentationen. In allen Berufen sind mündliche und/oder praktische Prüfungen in unterschiedlichster Form durchzuführen und zu beurteilen. Sie entscheiden im Prüfungsausschuss eigenverantwortlich über das Prüfungsergebnis. Prüferinnen und Prüfer werden zu Beginn ihrer Berufung rechtlich geschult und durch die IHK auf ihre neue Tätigkeit vorbereitet. Sie erhalten eine Aufwandsentschädigung z. B. für Vorbereitungszeiten, Anwesenheit zu Prüfungen oder Sitzungen und Auslagen wie Fahrkosten, Telefon und Porto.

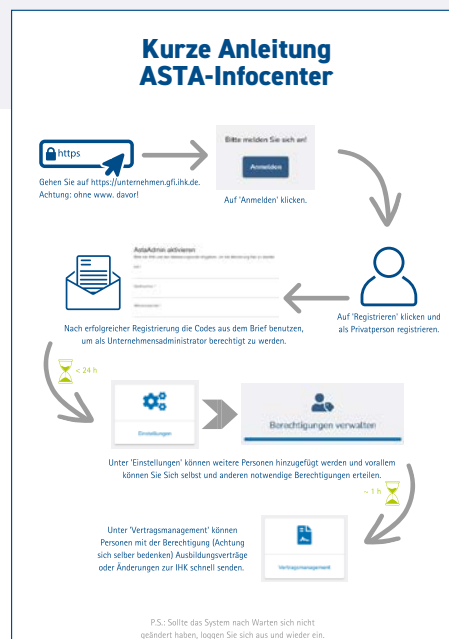
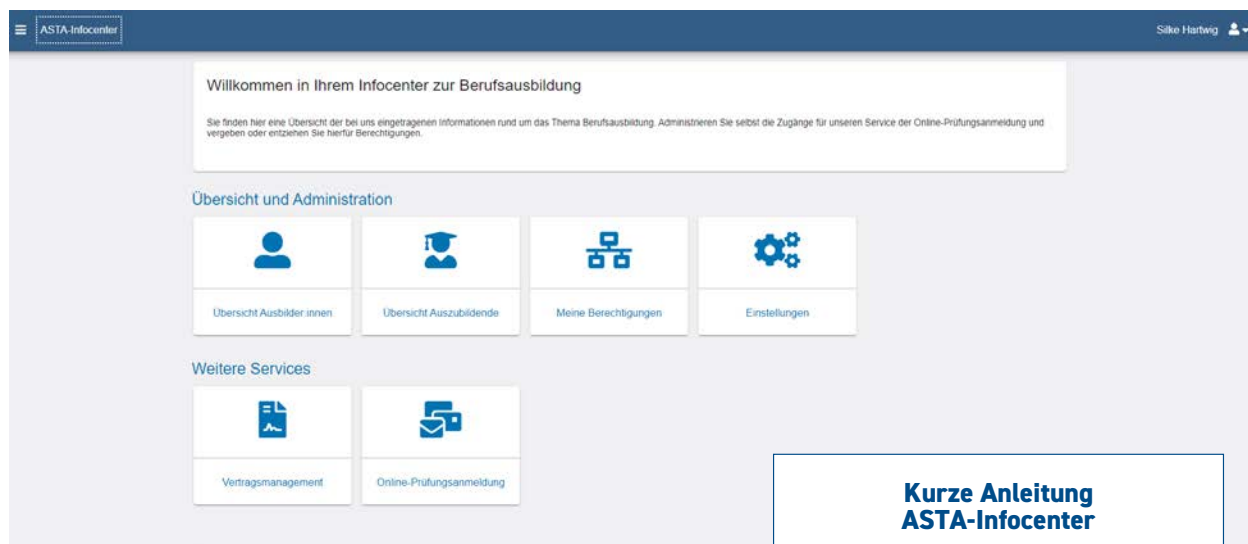
Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Das Team Prüfungen beantwortet Ihnen gern Ihre Fragen. Bitte sprechen Sie uns an.

Weitere Informationen unter
<http://ihk-obb.de/pruefer>

**PRÜFER WERDEN?!
Mit der IHK.**

Neue digitale Angebote für Ausbildungsbetriebe und Azubis



ASTA-Infocenter

Das ASTA-Infocenter ist eine moderne Online-Plattform, die von der IHK Ostbrandenburg bereitgestellt wird und Ausbildungsbetrieben die Möglichkeit bietet, ihre Ausbildungsverträge digital einzureichen. Diese innovative Lösung bringt zahlreiche Vorteile mit sich und unterstützt Ausbildungsstätten dabei, den Verwaltungsaufwand zu reduzieren und effiziente Prozesse zu etablieren.

Ihre sieben Vorteile:

Digitale Vertragserfassung

Dank des ASTA-Infocenters können Ausbildungsbetriebe ihre Ausbildungsverträge digital erfassen und einreichen. Dies bedeutet weniger Papierkram und eine schnellere Bearbeitung durch die IHK Ostbrandenburg. Die benutzerfreundliche Oberfläche führt die Ausbildungsstätten durch den Prozess und sorgt dafür, dass alle relevanten Informationen korrekt erfasst werden.

Zeitersparnis

Die digitale Einreichung der Ausbildungsverträge spart wertvolle Zeit für Ausbildungsbetriebe. Lange Wartezeiten

oder der Versand per Post gehören der Vergangenheit an. Die Verträge können jederzeit und von überall aus eingereicht werden, was die Flexibilität erhöht und den Verwaltungsaufwand minimiert.

Selbstständige Organisation

Mit dem ASTA-Infocenter können Ausbildungsstätten ihre Berechtigungen verwalten und somit die Organisation intern selbst steuern. Dies schafft Flexibilität und ermöglicht eine angepasste Struktur für die Verwaltung.

Vorbelegte Daten

Das ASTA-Infocenter ermöglicht es Ausbildungsstätten, auf bereits hinterlegte Firmen- und Ausbilderdaten zurückzugreifen. Dies beschleunigt die Vertragserfassung zusätzlich und minimiert die Wahrscheinlichkeit von Fehlern.

Transparenz

Über das ASTA-Infocenter können Ausbildungsbetriebe einen detaillierten Überblick über ihre AusbilderInnen und Auszubildenden erhalten. Dies ermöglicht eine bessere Organisation und Planung der Ausbildungsvorgänge.

Plausibilitätsprüfungen

Die Plattform führt Plausibilitätsprüfungen durch, um sicherzustellen, dass alle erforderlichen Informationen vollständig und korrekt eingegeben werden. Dadurch wird sichergestellt, dass die Verträge den gesetzlichen Vorgaben entsprechen und die Auszubildenden optimal betreut werden.

Online-Meldung von Änderungen

Das ASTA-Infocenter bietet auch die Möglichkeit, Vertragsänderungen und -lösungen online einzureichen. Dies erleichtert die Kommunikation mit der IHK Ostbrandenburg und beschleunigt die Bearbeitung von Anpassungen.



Ihre Ansprechpartnerin:
Silke Hartwig
Tel.: 0335 5621-1520
E-Mail: hartwig@ihk-ostbrandenburg.de

Azubi-Infocenter

Das Azubi-Infocenter ist eine Online-Plattform, die den Auszubildenden die Möglichkeit bietet, wichtige Daten rund um die Ausbildung (z. B. Prüfungstermine) sowie vorläufige Prüfungsergebnisse jederzeit per Smartphone, Tablet oder am PC einsehen zu können. Zudem lassen sich persönliche Daten (z. B. Änderung der Anschrift) schnell und einfach an die zuständige Industrie- und Handelskammer übermitteln.



Mit der Prüfungsperiode im Winter 2023/24 beginnt in der Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg die technische Umsetzung dieses Angebotes, sodass alle Prüflinge aus dem Kammerbezirk Ostbrandenburg, deren Abschlussprüfung im Winter stattfindet, in einem ersten Schritt ihre vorläufigen Prüfungsergebnisse nach erfolgreicher Registrierung sowie Aktivierung im Azubi-Infocenter online einsehen können. Zukünftig bekommen die Auszubildenden bereits mit der Eintragung ihres Ausbildungsverhältnisses einen persönlichen Aktivierungscode, um alle Funktionen, die das Azubi-Infocenter bietet, zu nutzen.

Eine Anleitung zur Registrierung und Aktivierung des persönlichen Accounts im Azubi-Infocenter finden die Auszubildenden unter anderem auf der Homepage der Industrie- und Handelskammer Ostbrandenburg im Bereich Aus- und Weiterbildung.



Ihr Ansprechpartner:
Benjamin Eib
Tel.: 0335 5621-1516
E-Mail: eib@ihk-ostbrandenburg.de

Förderinstrumente der Bundesagentur für Arbeit für Ausbildung nutzen

Das duale Ausbildungssystem genießt weltweit hohes Ansehen und ist Motor für die Fachkräftesicherung in Deutschland. Gleichwohl wird es für die Betriebe immer schwerer, Bewerberinnen und Bewerber zu finden. Ende August waren nach den Zahlen der Bundesagentur für Arbeit noch rund 177.000 Lehrstellen unbesetzt. Es ist daher wichtiger denn je, alle Potenziale für eine Ausbildung zu erschließen und junge Menschen mit Startschwierigkeiten auf dem Weg zu einem erfolgreichen Ausbildungsabschluss zu unterstützen.

Hierbei helfen die Förderinstrumente der Bundesagentur für Arbeit. 2020 wurden die bei den Betrieben bekannten und gerne genutzten ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) mit der Assistierte Ausbildung (AsA) zusammengeführt. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, die Deutsche Industrie- und Handelskammer, der Zentralverband des Deutschen Handwerks und die Bundesagentur für Arbeit wollen diese neue Assistierte Ausbildung, die bewährte und eingeführte Elemente aufgreift, bei den Unternehmen bekannter machen und für eine breite Nutzung werben.

Das für Betriebe und Teilnehmende kostenfreie Angebot kann bereits bei der Suche nach einem passenden Ausbildungsplatz unterstützen oder ausbildungsbegleitend wahrgenommen werden. Auszubildende erhalten bedarfsgerechten Stütz- und Förderunterricht und sozialpädagogische Begleitung. Die inhaltliche Ausrichtung und der zeitliche Rahmen werden flexibel und bedarfsgerecht gestaltet. Maßgeblich sind die individuellen Förderbedarfe der Teilnehmenden ebenso wie die Bedarfe und Rahmenbedingungen bei den Betrieben. Auch Teilnehmende einer Einstiegsqualifizierung können gefördert werden. Unternehmen können bei der Verwaltung, Organisation und Durchführung der Ausbildung optional Unterstützung in Anspruch nehmen. Zusätzlich steht den Teilnehmenden und deren Betrieben während der gesamten Förderung eine Ausbildungsbegleiterin bzw. ein Ausbildungsbegleiter als feste Ansprechperson zur Seite.

Detaillierte Informationen finden Sie hier:
<https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/ausbilden/assistierte-ausbildung-betriebe>

Brandenburgischer Ausbildungspreis 2023 verliehen

Elf Brandenburger Ausbildungseinrichtungen sind in der Staatskanzlei Potsdam für ihr vorbildliches Engagement in der betrieblichen Ausbildung mit dem Brandenburgischen Ausbildungspreis gewürdigt worden. Die mit jeweils 1.000 Euro dotierte Auszeichnung wurde in Anwesenheit von Arbeitsminister Jörg Steinbach von Vertreterinnen und Vertretern des Brandenburgischen Ausbildungskonsenses übergeben. Mehr als 70 Unternehmen hatten sich in diesem Jahr um den Ausbildungspreis beworben.

Die Auszeichnung, mittlerweile zum 19. Mal vergeben, ist mit jeweils 1.000 Euro dotiert. Vertreterinnen und Vertreter des Brandenburgischen Ausbildungskonsenses haben den Unternehmen die Preise in Anwesenheit von Arbeitsminister Jörg Steinbach überreicht.

Die Preisträger sind für die Region Ostbrandenburg:

- Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe (Eisenhüttenstadt),
- Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder)



Neue Förderinstrumente der Agentur für Arbeit – im Kontext der Ausbildungsgarantie – Inkrafttreten am 1. April 2024

Berufsorientierungspraktika § 48a SGB III – neu

- zur beruflichen Orientierung und Absicherung der Berufswahlentscheidung
- für Ausbildungssuchende
- Vollzeitschulpflicht muss erfüllt sein, kein Schulbesuch
- Praktika bei einem oder mehreren Arbeitgebern (1 bis max. 6 Wochen)
- Übernahme notwendiger Kosten, insbesondere Fahrtkosten und ggf. Kosten der Unterkunft

Einstiegsqualifizierung § 54a SGB III – Anpassungen

- Mindestdauer der EQ wird von sechs auf vier Monate verkürzt
- erleichterte Durchführung der Einstiegsqualifizierung in Teilzeit
- Förderung künftig auch, wenn sie auf eine Ausbildung nach Ausbildungsregelungen des § 66 Berufsbildungsgesetz oder §42r Handwerksordnung vorbereitet

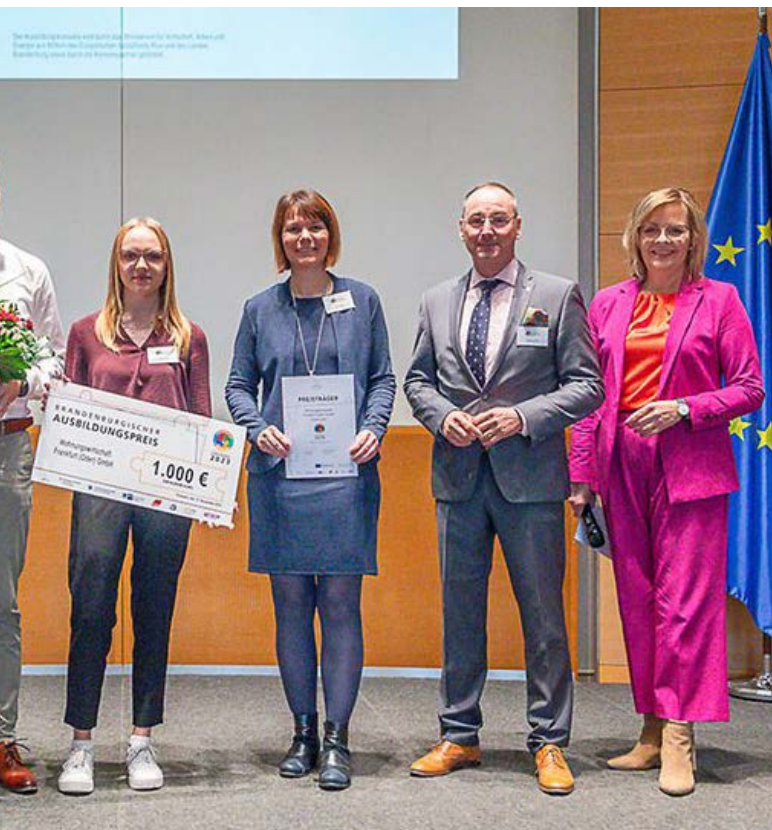
- Förderung mit EQ in Betrieb möglich, auch wenn zuvor ein Ausbildungsverhältnis in diesem Betrieb vorzeitig gelöst wurde

Mobilitätzuschuss § 73a SGB III – neu

- Anreiz für Ausbildungsaufnahme in einer anderen Region
- Förderung von zwei Familienheimfahrten im Monat im ersten Ausbildungsjahr

Außerbetriebliche Berufsausbildung (BaE) § 76 SGB III – Anpassungen

- Öffnung der Zielgruppe „Marktbeteiligte“
- Erhöhung der Vermittlungspauschale als Anreiz für den Träger BaE- Teilnehmende in ein betriebliches Ausbildungsverhältnis zu vermitteln
- Finanzierte Weiterbetreuung der Auszubildenden bei Übergang aus der BaE in eine betriebliche Berufsausbildung durch den selben Träger



BRANDENBURGISCHER
AUSBILDUNGSPREIS
2023

Die Prämierten stehen beispielgebend für Qualität und Kontinuität in der Ausbildung und zeichnen sich durch innovative Ausbildungselemente und Raum für Mitgestaltung aus. Sie engagieren sich ehrenamtlich, unterstützen benachteiligte Jugendliche und Menschen mit Migrationshintergrund bei der Ausbildung und integrieren junge Menschen mit Behinderung durch die Schaffung darauf ausgerichteter Ausbildungsplätze.

Foto: © Agentur Medienlabor | Adam Sevens

Energiefressern auf der Spur

Die Energiekrise und die herausfordernden Klimaziele zwingen Unternehmen stärker denn je zum nachhaltigen Handeln. Als Azubi kannst du dich bei deinem künftigen Ausbildungsbetrieb zusätzlich zum Energie-Scout qualifizieren lassen.

Die drei IHKn Cottbus, Ostbrandenburg und Potsdam bieten regelmäßig kostenfreie Kurse in Kooperation mit der Brandenburgischen Energie Technologie Initiative (ETI) für die Unternehmen und ihre Auszubildenden an. Viele verwirklichten bereits Ideen wie die Umstellung auf LED-Beleuchtung, die Planung und Montage einer Photovoltaikanlage oder Wärmedämmung für eine Produktionshalle.

Nachhaltigkeit von „klein auf“ forcieren

Der Energiemanagementbeauftragte Christoph Koalick bei der Finsterwalder voestalpine Wire Germany GmbH betreute bereits zwei Kursdurchgänge in seinem Unternehmen und sagt: „Für die Herstellung unserer Drahtprodukte ist ein hoher Energieeinsatz erforderlich. Im Rahmen unseres zertifizierten Energiemanagements arbeiten wir daher kontinuierlich an der Verbesserung der Energieeffizienz. Das IHK-Projekt leistet einen tollen Beitrag, weil der verantwortungsvolle Umgang mit Energie den Azubis gleich zu Beginn des Berufslebens vermittelt wird. Die selbstständige Projektbearbeitung und Präsentation bieten zudem einen Blick über den Tellerrand bereits während der Ausbildung.“

Rebecca Hantscho wurde als Energie-Scout bei der Dunapack Spremberg GmbH & Co. KG von der IHK Cottbus zertifiziert. „Frau Hantscho hat gelernt, wie sie Einsparpotenziale aufspüren und Lösungsansätze für unser Unternehmen

aufzeigen kann, damit wir systematisch alle Möglichkeiten ausschöpfen“, sagt Horst Santner, Cluster Managing Director Dunapack Packaging Division. „Die Workshops sind ein tolles Angebot, das Thema Energiemanagement mit einem anderen Stellenwert ins Unternehmen und an die Mitarbeiter zu bringen. Und das von ‚klein auf‘ durch die Azubis unabhängig von ihrer Fachrichtung“, ergänzt Santner.

Christian Streege vom IHK-Regionalcenter Oberhavel betont: „Wir sind froh, dass wir den Betrieben dieses sehr sinnstiftende Zukunftsprojekt für ihren Fachkräftenachwuchs anbieten können.“ Dass es sich hier um anspruchsvolle Azubiprojekte handelt, zeigt auch ein Beispiel aus der PCK Raffinerie GmbH in Schwedt. Dort qualifizierten sich die Industriemechaniker Paul Liermann und Lukas Geschke mit ihrem Projekt zur Fassaden- und Dachbegrünung eines Laborgebäudes. Sie untersuchten den Effekt der Begrünung für das Raumklima, entwickelten ein eigenes Konzept, maßen Energieverbräuche und arbeiteten mit Gebäudetechnikern und einer Gartenbaufirma zusammen.

Der Workshop richtet sich an Azubis im zweiten Lehrjahr. Er umfasst ungefähr 40 Stunden zuzüglich 40 Stunden für die Selbstlernphase bzw. Projektbearbeitung. Man bekommt theoretisches Basiswissen rund ums Energiesparen und Best-Practice-Beispiele aus Unternehmen vermittelt. In einem konkreten Projekt mit dem eigenen Ausbildungsbetrieb sollen praxisnahe Verbesserungen vorgeschlagen werden.

Anmelden können sich Azubis aller Berufe. Bei erfolgreichem Abschluss gibt es ein IHK-Zertifikat.



Auf der Abschlussveranstaltung wurde den EnergieScouts ihre Lehrgangszertifikate übergeben.

Foto: IHKOB

Die nächsten Veranstaltungstermine finden Sie Anfang 2024 unter www.eti-brandenburg.de

Ihr Ansprechpartner:
Pedro Braun
Referent für Energieeffizienz
Tel.: 0335 5621-1335
E-Mail: braun@ihk-ostbrandenburg.de

„Erstuntersuchung“ für Jugendliche Pflicht

Jugendliche unterliegen beim Eintritt ins Berufsleben besonderem Schutz. Für sie gilt das Jugendarbeitsschutzgesetz, das eine ärztliche Untersuchung nach Paragraph 32 Abs. 1 vorschreibt.

Ohne Vorlage der ärztlichen Bescheinigung dürfen unter-18-jährige im Rahmen einer Ausbildung oder Einstiegsqualifizierung nicht beschäftigt werden. Eine Nachuntersuchung ist ein Jahr nach Ausbildungsbeginn erforderlich; die Untersuchungspflicht endet mit dem Erreichen des 18. Lebensjahres.

Ausbildungsbetriebe sollten die Vorlage der ärztlichen Bescheinigung rechtzeitig einfordern und diese mit dem Ausbildungsvertrag bei der IHK einreichen.

Ist die Erstuntersuchung bis zum Ausbildungsstart dennoch nicht erfolgt, empfehlen wir dem Unternehmen, im eigenen Interesse eine Ausnahmegenehmigung beim Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit (LAVG – 0331 8638-0) einzuholen.

Achtung Betrug mit gekauften Ausbildungsnachweisen

Bei den routinemäßigen Kontrollen der Ausbildungsnachweise durch die IHK Ostbrandenburg sind Nachweise aufgefallen, die durch käuflich erwerbbar Programme automatisiert gefertigt wurden. Diese können für jeden Ausbildungsberuf, je nach vorheriger Eingabe von Berufsschule, Urlaub, Krankentagen..., von den Auszubildenden generiert werden.

Wir weisen unsere Ausbildungsbetriebe ausdrücklich darauf hin, die Ausbildungsnachweise regelmäßig zu kontrollieren, um solche Betrügereien zu erkennen und diesen entgegenzuwirken.

Nach wie vor sind die Ausbildungsnachweise regelmäßig von den Auszubildenden zu führen. Dies stellt eine der Zulassungsvoraussetzungen für die Abschlussprüfungen dar.

Mindestausbildungsvergütung 2024

Wenn Unternehmen keinem Branchentarif zuzuordnen sind, gilt für diese Betriebe als Untergrenze der Angemessenheit die Mindestausbildungsvergütung.

Es gelten dann für alle im Zeitraum vom **01.01.2024 bis zum 31.12.2024** begonnenen **Berufsausbildungsverhältnisse folgende Mindestvergütungssätze:**

- 1. Ausbildungsjahr 649,00 €
- 2. Ausbildungsjahr 766,60 €
- 3. Ausbildungsjahr 876,00 €
- 4. Ausbildungsjahr 909,00 €

Aktuelle Tarifänderungen nach Beruf:

Elektro- und Informationstechnisches Handwerk (ehemals Elektrohandwerk) seit 01.09.2023

- Kautschukindustrie seit 01.10.2023
- Kraftfahrzeuggewerbe seit 01.11.2023
- Sand- und Kiesindustrie seit 01.11.2023
- Systemgastronomie 1 seit 01.12.2023

Geplante Tarifänderungen nach Beruf mit Änderungsdatum:

- Chemische Industrie zum 01.01.2024
- Elektro- und Informationstechnisches Handwerk (ehemals Elektrohandwerk) zum 01.09.2024
- Glasindustrie, Glas aller Art neue Bundesländer zum 01.05.2024
- Holz und Kunststoffe verarbeitende Industrie zum 01.01.2024
- Kautschukindustrie zum 01.03.2024 / 01.01.2025
- Kraftfahrzeuggewerbe zum 01.10.2024
- Metall- und Elektroindustrie zum 01.05.2024
- Omnibusunternehmen zum 01.01.2024
- Papier, Pappen, Zellstoff und Holzstoff erzeugende Industrie zum 01.01.2024



Ihr Ansprechpartner:
Axel Quenzel
Tel.: 0335 5621-1523
E-Mail: quenzel@ihk-ostbrandenburg.de

Azubis zeigen, wo sie lernen

Mit IHK-Fotowettbewerb für die Ausbildung und den eigenen Betrieb werben

Die IHK Ostbrandenburg veranstaltete bis 31. Oktober 2023 den Fotowettbewerb „Zeig, wo du lernst!“ für Auszubildende und ihre Unternehmen. Hier waren die Jugendlichen gefragt, Fotos von ihrem Ausbildungsbetrieb einzusenden. Damit konnten sie zeigen, welche spannenden Berufe sie in Ostbrandenburg erlernen, wie innovativ ansässige Ausbildungsbetriebe sind oder mit welcher modernen Technik sie arbeiten.

Der Wettbewerb soll die Vielfalt an ausbildenden Unternehmen in Ostbrandenburg zeigen – auch, um weitere Jugendliche für eine duale Ausbildung zu begeistern. Im vergangenen Jahr wurde der Wettbewerb das erste Mal ausgerufen. Eingesendet wurden 72 Fotos. In diesem Jahr sind 183 Bilder entstanden.

„Die Fotos zeigen die gesamte Brandbreite an Berufsfeldern in unserer Region: junge Auszubildende mit Bauhelm auf der Baustelle, in Schutzkleidung an sensiblen Bauteilen oder mit Schutzbrille auf der Nase im Einsatz mit Chemikalien.



Nutzung der Bilder aus beiden Wettbewerben unter anderem auf Branchenkarten mit IHK-Ausbildungsberufen, in den Schulen auf DSB (Digitales Schwarzes Brett), in unseren Ausbildungs-Sozial Media Kanälen oder auch auf unserer Messewand und den Rollups.



Die ersten drei Plätze bei dem Wettbewerb belegten Fotos der Unternehmen Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder, LEIPA Georg Leinfelder GmbH - Werk Schwedt und die Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder).

Trotz Unterschieden in den Tätigkeiten zeigt sich dennoch auf allen Fotos die Freude, mit der die vielen jungen Menschen bei der Arbeit sind. Ich freue mich schon auf die diesjährigen Einsendungen und kann die Betriebe nur dazu ermutigen, mitzumachen. Neben den Gewinnen für die Azubis ist es auch eine Chance für die Unternehmen, sich als guter Ausbildungsbetrieb zu präsentieren und sichtbar zu werden", sagt Silke Zimmermann.

Ob Industrie, Handel, Bau oder Dienstleistungen: Es geht um Momentaufnahmen vom Ausbildungsunternehmen. Werkshallen, Maschinen, Produktionsstrecken, markante Werksansichten etc. mit oder ohne Azubis auf dem Foto. Unternehmer waren gefragt, ihre Auszubildenden zum Mitmachen zu animieren und sie bei der Umsetzung zu unterstützen. Es konnte auch bereits vorhandenes Bildmaterial genutzt werden.

Die Fotos konnten online eingereicht werden. Im Anschluss waren sie auf der IHK-Internetseite einsehbar und konnten von IHK-Ausbildungsunternehmen sowie Azubis in Ostbrandenburg bewertet werden. Zusätzlich floss die Bewertung einer internen Jury der IHK mit ein.

4608 Votings wurden abgegeben und aus den 183 eingereichten Aufnahmen wurden die Favoriten ausgewählt.

Folgende 15 Teilnehmende können sich über Wunschgutscheine zwischen 200 und 20 Euro freuen.

- 200 Euro für Wohnbauten GmbH Schwedt/Oder
- 100 Euro für LEIPA Georg Leinfelder GmbH, Werk Schwedt
- 50 Euro für Stadtverkehrsgesellschaft mbH Frankfurt (Oder)
- 25 Euro SEWOBA GmbH Seelower Wohnungsbaugesellschaft
- 25 Euro ELEMENTS Fürstenwalde



Je 20 Euro für

- Kreiswerke Barnim
- PCK Raffinerie GmbH
- HNE Eberswalde
- Wohnungsbaugenossenschaft Frankfurt (Oder) eG
- umetec GmbH
- LANDHERR / Architekten und Ingenieure GmbH
- TELTA Citynetz GmbH
- ALDI SE & Co. KG
- GOLEM – Kunst und Baukeramik GmbH
- Restaurant Stadtmitte Bad Freienwalde

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden

Weitere Informationen unter <http://ihk-obb.de/zeigwodulernst>



Ihre Ansprechpartnerin:
Silke Zimmermann
Tel.: 0335 5621-1529
zimmermann@ihk-ostbrandenburg.de

Demokratie hautnah erleben

Unter der Schirmherrschaft des Frankfurter Oberbürgermeisters und mitfinanziert durch das Land Brandenburg hat in der IHK Ostbrandenburg vom 21.11. bis 23.11. das Azubi- und Schülerforum stattgefunden.

Nach der Eröffnung durch den Vorstand des Vereins Europäisches Jugendparlament e.V. hat der Oberbürgermeister den etwa 60 Auszubildenden/Schülern aus Ostbrandenburg und Münster/Westfalen Einblicke in seinen Weg in die Kommunalpolitik gewährt, der anfangs auch über „Europa“ führte.

Die ersten zwei Tage beschäftigten sich die Azubis in sechs Ausschüssen mit europapolitischen Themen, von Lösungen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels über notwendige Initiativen zur Gleichstellung der Geschlechter bis hin zu Maßnahmen, die EU-Wahlbeteiligung unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu erhöhen.

Mit verschiedensten Aktionen haben die Ausschussmoderatoren zunächst aus den Köchen, Hotel- und Bankkaufleuten sowie chemisch-technischen Assistenten ein Team geformt, die sich anschließend in die Problemstellungen der jeweiligen Thematik eingearbeitet haben. Am Ende wurden Lösungsansätze entwickelt, die bei der Generaldebatte am letzten Tag den anderen Teilnehmer/-innen vorgestellt wurden. Hier ging es hoch her und die Teilnehmenden haben die vorgeschlagenen Maßnahmen der Ausschüsse kontro-



Foto: Maximilian Grosser

vers diskutiert. Am Ende fanden bei der Abstimmung auch einige der Vorschläge der Ausschüsse nicht die Zustimmung des „Europäischen Jugendparlaments“. Von dieser gelebten Demokratie konnte sich auch die „neue“ Staatssekretärin Claudia Zinke aus dem Bildungsministerium ein Bild machen, welche die Auszubildenden ermuntert hat, auch über das „Europäische Jugendparlament“ hinaus, ihre Meinung in demokratische Prozesse einzubringen und zu verteidigen.

Als stiller Beobachter der Debatte war ich anfangs sehr skeptisch, ob die Auszubildenden sich auf dieses Rollenspiel und die ungewohnten Themen einlassen würden. Am Ende war ich begeistert, mit wie viel Enthusiasmus und Freude sich die „Abgeordneten“ in die Debatte eingebracht haben, für mich ein Zeichen, dass die Auszubildenden in den letzten drei Tagen viel für sich mitnehmen konnten.

Michael Götz, IHK Ostbrandenburg

Messekalender 2024

20. Januar 2024 Eberswalder Berufemarkt OSZ II Barnim	16. März 2024 Startzeit Fürstenwalde OSZ Palmnicken	Mai 2024 Startzeit Frankfurt (Oder) Konrad Wachsmann OSZ	6./7. September 2024 SAM / INKONTAKT Schwedt/O., Uckermärkische Bühnen	Oktober 2024 Startzeit Eisenhüttenstadt ArcellorMittal Trainingshalle	20. November 2024 Tag der Berufe Johanniter Gymnasium Wriezen
24. Februar 2024 Tag der Berufe OSZ Prenzlau	24./25. Mai 2024 Career Compass Giebelseehalle Petershagen/Eggersdorf	Juni 2024 Last Minute Lehrstellenbörse Familiengarten Eberswalde	September 2024 Bernauer Ausbildungsund Studienbörse Paulus Pretorius Gymnasium	12. November 2024 Vocatium Prenzlau Uckerseehalle	November 2024 Ausbildungsmesse Frankfurt Oder – Die Mitmachmesse Messehallen Frankfurt (Oder)
9. März 2024 Regionaler Ausbildungstag Templin Oberschule Templin	20. April 2024 Neuhardenberger Jobfestival Flugplatz, großer Hanger	August 2024 Bunte Meile Herzfelde Herzfelde		Alle Termine auch unter	http://ihk-obb.de/termine

Erfolgreiche zweite Ausbildungsmesse in Frankfurt (Oder): Vielfalt, Mitmachen und Begeisterung

Die zweite Ausbildungsmesse fand am 25. November 2023 in den Messehallen von Frankfurt (Oder) statt, eine Mitmachmesse, die von der Stadt Frankfurt (Oder), der Agentur für Arbeit, der Handwerkskammer, der Industrie- und Handelskammer sowie der Wirtschaftsförderung Brandenburg gemeinsam veranstaltet wurde. 110 Aussteller waren beteiligt, die ihre Unternehmen und Ausbildungsmöglichkeiten vorstellen konnten.

Das Besondere an dieser Messe lag in ihrem Charakter. Jedes Unternehmen wurde dazu aufgefordert, eine Aktion anzubieten, bei der die Besucher aktiv mitmachen konnten. – Die Mitmachmesse – Dieses Konzept stieß bereits letztes Jahr auf großes Interesse und trug erneut zum Erfolg der Veranstaltung bei.

Die Messe lockte ca. 3.000 neugierige Besucher an, die die Gelegenheit nutzten, die Vielfalt der Ausbildungsmöglichkeiten in unserer Region hautnah zu erleben.

Wir möchten uns herzlich bei allen Ausstellern bedanken, die mit ihren Ständen und Ideen die Messe so erfolgreich und interessant gemacht haben. Die Bereitschaft, die Besucher aktiv mit einzubinden, hat die Messe zu einem tollen Event gemacht.



Einen kleinen Einblick in das Messegeschehen bietet ein Zitat von Mirko Feichtinger, einem WAT-Lehrer aus Fürstenwalde, der mit knapp 90 Schülern und Schülerinnen die Messe besuchte:

„Die Mitmachmesse war aus der Sicht von SuS, Eltern und Lehrkräften eine sehr anspruchsvolle und gut durchorganisierte Veranstaltung. Ein großes Dankeschön gilt allen Beteiligten. Wir hoffen, dass es die Mitmachmesse auch in Zukunft geben wird. Sie ist ein großer Wissenszuwachs für SuS, Eltern und Lehrkräfte. Der Austausch und die Einblicke zwischen den Firmen und Besuchern lässt die Interessen, Wünsche und Ansprüche beider Seiten sichtbar werden. Die Neugier von den Besuchern auf die Angebote der Firmen wurde geweckt und es wurden auf alle Fragen eingegangen. Mich faszinierte die Vielzahl von Ausstellern und das breite Angebot der Ausbildungsstellen. Es war eine sehr gute Bereicherung für die Berufsorientierung unserer Schülerinnen und Schüler.“

Exzellenz-Ausbildungsbetriebe ausgezeichnet

Bach Resistor freut sich über Auszeichnung und die Azubis über dessen Engagement



Geschäftsführerin Petra Bach (M.), Ausbildungsverantwortliche Desiree Markowz (2.v.r.), Jan Leonhard sowie ein Auszubildender des Unternehmens (l.) nahmen die Auszeichnung von Michael Völker (r.) entgegen.

Zum ersten Mal erhielt die Firma Bach Resistor Ceramics GmbH in Werneuchen das IHK-Siegel für exzellente Ausbildungsqualität. Damit wird der Firma ein besonders hohes Engagement in der beruflichen Ausbildung bescheinigt. Das Siegel gibt dem Unternehmen die Möglichkeit, diesen Einsatz nach außen sichtbar zu machen.

Geschäftsführerin Petra Bach nahm die Auszeichnung gemeinsam mit zwei verantwortlichen Ausbildern und einem Auszubildenden von IHK-Ausbildungsleiter Michael Völker entgegen.

Die Firma FRIES Holzsysteme GmbH hat erstmalig das IHK-Siegel für exzellente Ausbildungsqualität erhalten.

Neben zahlreichen Ausbildern, Azubis und dem Ausbildungsleiter David Böhme, war auch der Standortleiter Christian Sternicke und die Storkower Bürgermeisterin Cornelia Schulze-Ludwig bei der Übergabe der Urkunde anwesend.



Das Team FRIES Holzsysteme GmbH.

Top Ausbildungsqualität in Werneuchen. Die Geschäftsführerin Kathrin Claub der FensterART GmbH & Co.KG nahm das Siegel von IHK-Ausbildungschef Michael Völker entgegen.
Fotos (4): IHKOB



Die Unternehmen FENSTERART in Werneuchen und P & R Gerätetechnik in Schwedt erhalten Auszeichnung.

Bereits zum dritten Mal erhält das Werneuchener Unternehmen, die FENSTERART GmbH & Co. KG, das „IHK-Siegel für Exzellente Ausbildungsqualität“. In dem Familienunternehmen genießen derzeit fünf Azubis eine herausragende Ausbildung. Das seit 1999 tätige Unternehmen beliefert deutschlandweit den Bau-Fachhandel mit Fenstern, Türen, Rollläden und Insektenschutzvorrichtungen aus eigener Produktion.

Zum ersten Mal erhält die Firma P&R Gerätetechnik GmbH die IHK-Auszeichnung. In dem Schwedter Unternehmen erlernen zwei Auszubildende unter Top-Bedingungen ihren Beruf. Die Firma P&R Gerätetechnik fertigt für ihre Kunden elektronische Baugruppen und Geräte.



Strahlende Gesichter bei der P & R Gerätetechnik. Dort nahmen die Ausbilder Andreas Fischer (l.), Norman Holtz (r.) und Ausbilderin Maja Krüger (2.v.r.) das IHK-Siegel von IHK-Kollegin Cornelia Weyer entgegen.



26 Top- Ausbildungsbetriebe

26 Ausbildungsunternehmen von rund 1.200 Betrieben, die ausbilden, haben seit 2016 das IHK-Siegel für exzellente Ausbildungsqualität erhalten. Die Firmen werden in einem Bewerbungsverfahren anhand festgelegter Kriterien ausgewählt. Das Siegel wird für einen Zeitraum von zwei Jahren verliehen. Eine nachfolgende Rezertifizierung erfolgt auf Antrag des Unternehmens. Bewerbungen sind mittels Bewerbungsbogen möglich.
Mehr unter: <http://ihk-obb.de/exzellenz-siegel>

Finow Automotive erhält zum dritten Mal IHK-Siegel für exzellente Berufsausbildung

Die Firma Finow Automotive in Eberswalde erhielt Anfang September zum dritten Mal in Folge das IHK-Siegel für exzellente Ausbildungsqualität. Ausbilder Tino Schulz nahm die Auszeichnung von IHK-Bildungschef Michael Völker im Beisein mehrerer Azubis entgegen. Das Unternehmen bildet seit mehr als 20 Jahren im gewerblichen und kaufmännischen Bereich aus. Die Mitarbeiter des Betriebes sind auch im Prüfungsausschuss der IHK vertreten. Finow Automotive wurde 1999 gegründet. Seitdem führt es neue innovative Fertigungsprozesse zur Herstellung von Rohren und Profilen für Fahrwerk, Struktur und Motor-Applikationen ein und entwickelt diese stetig weiter.



Ihre Ansprechpartner:
Michael Völker
Tel.: 0335 5621-1500
E-Mail: voelker@ihk-ostbrandenburg.de

Der Ausbilder der Firma Finow Automotive, Tino Schulz (2.v.r.), nahm die Auszeichnung in Anwesenheit mehrerer Azubis von IHK-Ausbildungschef Michael Völker (2.v.l.) entgegen.
Foto: Anja Leuthäuser | Finow Automotive

Praktikum bei der IHK Ostbrandenburg

Ich habe mein Schülerbetriebspraktikum bei der IHK Ostbrandenburg in der Abteilung Aus- und Weiterbildung im Fachbereich Fachkräftesicherung durchgeführt.

Ausgesucht habe ich mir dieses Praktikum, weil ich mir einen abwechslungsreichen Job wünsche, bei dem ich anderen Menschen etwas beibringen kann, manchmal im Büro sitze und Organisatorisches bearbeite, aber auch mit dem Auto unterwegs bin.

Einen Job wie in meinem Praktikum, bei dem man Jugendlichen erklärt, dass eine Ausbildung keine Sackgasse ist, sondern Spaß macht und man damit sehr weit kommen kann. In einem Team mit offenen, hilfsbereiten Kollegen mit denen ich gut zusammenarbeiten konnte, habe ich viel gelernt. In meinen zehn Tagen musste ich nicht nur „zuhören und zusehen“, sondern ich wurde in die unterschiedlichen Aufgaben der Fachkräftesicherung integriert. Ich habe an Meetings, Arbeitsgruppen und einem digitalen Elternabend teilgenommen.

Bei einer Berufsorientierungstournee (BOT) habe ich das Unternehmen ArcelorMittal und die Schule für Gesundheits- und Pflegeberufe in Eisenhüttenstadt kennengelernt. Dies waren Eindrücke in die Unternehmen zum Thema Ausbildung mit Führungen, wie man sie sonst als Schüler kaum bekommt.

Ich begleitete meine Kollegen bei mehreren Schulbesuchen und nahm unter anderem auch an einer Lehrerkonferenz teil.

Ein Großteil meiner Aufgaben bestand darin, die Ausbildungsmesse Frankfurt (Oder) am 25.11.2023 in den Messehallen vorzubereiten. Dazu gehörte das Erstellen der Berufelisten für den Messeflyer sowie die Unterstützung beim Erstellen des Ausstellerplanes.

Dabei merkt man erst, wie viel Arbeit hinter einer Messeplanung oder einem Schulbesuch steckt.

Nele Thiemert

Teilnahme an der BOT (Berufsorientierungstournee) bei ArcelorMittal Eisenhüttenstadt gemeinsam mit Madlen Liepe (r.) vom Team Fachkräftesicherung der IHK.



Wohnungssuche auf Griechisch

Wie läuft die Arbeit als Immobilienkaufmann in Griechenland? Einen Eindruck davon gewann Azubi Alexander Völker beim Auslandspraktikum

Manchmal ist es gut, noch einmal seine Meinung zu überdenken. Zumindest war es im Fall von Alexander Völker so. Der 18-Jährige absolviert eine Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei der Wohnungswirtschaft Frankfurt (Oder). Vom 30. April bis 20. Mai 2023 ging es für ihn im Rahmen eines Praktikums ins Ausland, um genauer zu sein auf die griechische Insel Kreta. „Als wir Azubis von unserem Arbeitgeber über die Möglichkeit des Auslandspraktikums informiert wurden, wollte ich das gar nicht machen. Erst kurz vor Anmeldeschluss habe ich dann doch noch einmal darüber nachgedacht und einen weiteren Auszubildenden aus unserem Unternehmen überzeugt, das Abenteuer Ausland zu wagen“, sagt Alexander Völker.

Dank des Projekts Azubi Mobil wurde der junge Mann anschließend umfassend bei allen nötigen Schritten begleitet. „Der Projektverantwortliche Falco Specht kümmerte sich um den Papierkram und wies uns auf nötige Unterschriften zum Beispiel seitens der Schule hin“, erklärt Alexander Völker. Im Rahmen von Azubi Mobil gibt es Pauschalbeträge, mit denen ein Großteil der anfallenden Kosten gedeckt werden kann.“

Neuer Arbeitsplatz – ein griechisches Maklerbüro in Heraklion

Und dann war es soweit. Am 30. April startete der Flieger Richtung Heraklion. Der neue Arbeitsplatz für drei Wochen: ein griechisches Maklerbüro für Wohnungen, Ferienunterkünfte und Ländereien. Ein Ehepaar – beide Mitte 50 – führt das Büro. Für den deutschen Austausch-Azubi gab es vielfältige Aufgaben. „Ich war bei Besichtigungen dabei und erstellte Fotos von Wohnungen für die Website. Daneben baute ich Kontakt zu deutschen Kunden auf oder half bei der Immobiliensuche.“, sagt der 18-Jährige. An den Nachmittagen und am Wochenende hatten die Azubis Freizeit, um am Strand zu liegen, in den Städten zu bummeln oder an Ausflügen teilzunehmen, die über Azubi Mobil organisiert wurden. Dabei hätte Alexander Völker auf ein Erlebnis aber vermutlich verzichten können: „Eines Abends wackelten plötzlich sehr stark die Betten. Und dann

erhielten wir auch schon eine Erdbeben-Warnung auf unser Smartphone.

Das war schon ein richtiger Schreckmoment. Am nächsten Tag wurde uns dann gesagt, dass das völlig normal sei und öfter passiere.“

Griechische Gelassenheit

So gelassen wie die Griechen die Erdbeben wahrnehmen, so gelassen erlebte der angehende Immobilienkaufmann die Menschen auf der Insel auch generell. „Ich habe schon Unterschiede zu Deutschland bemerkt. Die Arbeitsmoral ist lockerer. Es gibt weniger Bürokratie und Papierkram. Bei gutem Wetter konnte ich auch mal zeitiger gehen. Alle waren immer sehr freundlich und entspannt. Überrascht hat mich, dass ziemlich viele Griechen auch Englisch sprechen. Selbst im kleinen, regionalen Imbiss kann man sich verständigen. In den drei Wochen habe ich dadurch viel mehr Sicherheit und Selbstbewusstsein beim Englisch-Sprechen bekommen.“

Laut Alexander Völker profitieren aber nicht nur die Auszubildenden vom Auslandspraktikum. Er denkt, dass die jungen Menschen dank der Eindrücke und Erfahrungen anschließend neuen Wind und neue Ideen in ihre Unternehmen hineinbringen können.

Ganz persönlich hat den 18-Jährigen jetzt das Reisefieber gepackt. „Ich möchte noch einmal ins Ausland. Das ist mit Azubi Mobil wohl möglich. Statt nach Griechenland würde ich beim zweiten Mal gerne nach Malta reisen. Dort ist Englisch noch verbreiteter, sodass ich die Sprache weiter vertiefen könnte. Aber erstmal freue ich mich jetzt auf das zweite Lehrjahr, das Anfang September für mich begonnen hat.“

FORUM/KW

Kontakt und Information: Falco Specht, IHK Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg, Tel. 0335-5621-1901, specht@ihk-projekt.de

Weitere Informationen unter www.azubi-mobil.de



Mobilitätsberater Falco Specht, mit dem griechischen Inhaberpaar des Maklerbüros und Azubi Alexander Völker (v.l.).
Foto: privat

Hotel-, Gastronomie- und Küchenberufe (AO 2022)

Seit 1. August 2022 gelten folgende Verordnungen für neue bzw. neu geordnete Hotel-, Gastronomie- und Küchenberufe:

- Verordnung über die Berufsausbildung zur Fachkraft Küche
- Verordnung über die Berufsausbildung zum Koch und zur Köchin
- Verordnung über die Berufsausbildungen zur Fachkraft für Gastronomie, zum Fachmann für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie, zur Fachfrau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie sowie zum Fachmann für Systemgastronomie, zur Fachfrau für Systemgastronomie
- Verordnung über die Berufsausbildungen zum Hotelfachmann und zur Hotelfachfrau sowie zum Kaufmann für Hotelmanagement, zur Kauffrau für Hotelmanagement

Die „heiße Phase“ hat begonnen

Nach gut einem Jahr in den neuen Verordnungen wurden die ersten Zwischenprüfungen der neuen zweijährigen Gastroberufen Fachkraft Küche und Fachkraft Gastronomie

durchgeführt. Neben der praktischen Zwischenprüfung haben die Prüfungsteilnehmer/-innen erstmalig auch eine schriftliche Zwischenprüfung absolviert, die bundeseinheitlich am 21.09.2023 stattfand.

Im nächsten Schritt werden die Hotelfachleute ihre Abschlussprüfung Teil 1 in der Frühjahrsprüfung im Februar/März absolvieren. Diese Prüfung beinhaltet ebenfalls einen schriftlichen Prüfungsteil, der bundeseinheitlich am 28.02.2024 stattfindet und einen praktischen Prüfungsteil, der im März stattfinden wird.

Im Sommer ziehen dann die Berufe Koch/Köchin und Fachmann/-frau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie, sowie Fachmann/-frau für Systemgastronomie nach. Hier werden dann auch die Abschlussprüfungen Teil 1 in diesen Berufen durchgeführt. Wie auch bei den Hotelfachleuten findet die Prüfung sowohl schriftlich als auch praktisch statt. Der schriftliche Prüfungsteil wird bundeseinheitlich am 23.04.2024 durchgeführt, die Durchführung des praktischen Teils ist in den Monaten Juni/Juli geplant.

In der Übersicht wird dargestellt, zu welchen Prüfungsterminen die Ausbildungsprüfungen stattfinden:



Ihre Ansprechpartnerin:
Jeanett Heinrich
Tel.: 0335 5621-1532
heinrich@ihk-ostbrandenburg.de

Beruf	Zwischenprüfung (im dritten Ausbildungshalbjahr)	Abschlussprüfung Teil 1 (im vierten Ausbildungshalbjahr)	Abschlussprüfung bzw. Abschlussprüfung Teil 2 (zum Ende der Ausbildung)
Fachkraft Küche	Frühjahr/Herbst (erstmals im Herbst 2023)	-	Sommer/Winter (erstmals im Winter 2023/2024)
Fachkraft für Gastronomie		-	
Koch/Köchin	-	Sommer/Winter (erstmals im Winter 2023/2024)	Sommer/Winter (erstmals im Sommer 2024)
Fachmann/Fachfrau für Restaurants und Veran- staltungsgastronomie	-		
Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie	-		
Hotelfachmann/ Hotelfachfrau	-	Frühjahr/Herbst (erstmals im Herbst 2023)	Sommer/Winter (erstmals im Sommer 2024)
Kaufmann/Kauffrau für Hotelmanagement	-		

Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement – Änderungen beim Prüfungsbereich „Informationstechnisches Büromanagement“ (Teil 1 der gestreckten Abschlussprüfung)

Datensammlung NÜRA

Ab dem Prüfungstermin Herbst 2024 wird die der Teil-1-Prüfung zugrunde liegende Datensammlung NÜRA in der Version Microsoft 365 für Desktop-Anwendungen zur Verfügung gestellt. Die Dateien werden sich auch mit Software-Versionen ab Microsoft Office 2016 und jünger öffnen und bearbeiten lassen.

Diagrammtypen

Für die Prüfung im Prüfungsbereich „Informationstechnisches Büromanagement“ sind nach wie vor ausschließlich die im Prüfungskatalog genannten folgenden Diagrammtypen relevant:

- Säulendiagramm
- Balkendiagramm
- Kreisdiagramm
- Linien- bzw. Punktdiagramm

Das NÜRA-Datei-Verzeichnis „Muster“, das die entsprechenden Musterdiagramme beinhaltet, wird ab dem Prüfungstermin Herbst 2024 nicht mehr in der Datensammlung NÜRA enthalten sein. Die in der Prüfung zu erarbeitenden Diagramme werden wie bisher in gedruckter Form in der Anlage der Prüfungen zur Verfügung stehen.

Den Umstieg auf MS365 für die Bearbeitung der Prüfungsaufgaben plant die IHK Ostbrandenburg für 2025. Die Ausbildungsunternehmen und Oberstufenzentren werden darüber rechtzeitig informiert.



Ihre Ansprechpartnerin:
Cornelia Weyer
Tel.: 0335 5621-1510
E-Mail: weyer@ihk-ostbrandenburg.de

Prüfungskatalog für die bundeseinheitliche Abschlussprüfung Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzanlagen

Der aus den Ordnungsmitteln abgeleitete Prüfungskatalog für die Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzanlagen wurde vom zuständigen AkA-Fachausschuss fertiggestellt und veröffentlicht.

Der Prüfungskatalog mit der Bestellnummer 5024 kann beim u-form Verlag bestellt werden.

Ausführliche Informationen finden Sie zum Download unter www.ihk-aka.de unter dem Link „Aktuelles“.



Ihre Ansprechpartnerin:
Anne-Marie Naujock
Tel.: 0335 5621-1517
E-Mail: naujock@ihk-ostbrandenburg.de

Prüfungstermine – Zwischenprüfung

gewerblich–technisch	Frühjahr 2024	Herbst 2024
schriftliche Prüfungen	12./13.03.2024	24./25.09.2024
praktische Prüfungen im Zeitraum	März/April 2024	September/Oktober 2024
kaufmännisch	Frühjahr 2024	Herbst 2024
schriftliche Prüfungen	28.02.2024	17.09.2024
praktische Prüfungen	Februar/März 2024	September/Oktober 2024
Anmeldeschluss Zwischenprüfung**	15.11.2023	15.05.2024

Prüfungstermine – Abschlussprüfung Teil 1

gewerblich–technisch	Frühjahr 2024	Herbst 2024
schriftliche Prüfungen – Mechatroniker/-in	12./13.03.2024	24./25.09.2024 10.09.2024
praktische Prüfungen	März/April 2024	September/Oktober 2024
kaufmännisch	Frühjahr 2024	Herbst 2024
– Kfm./-frau für Büromanagement	29.02./01.03.2024	18.09./19.09.2024
– Automobilkaufmann/Automobilkauffrau	28.02.2024	17.09.2024
– Bankkaufmann/Bankkauffrau (AO 2020)	28.02.2024	17.09.2024
– IT-Berufe (AO 2020)	28.02.2024	17.09.2024
– Kaufmann/Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement (AO 2020)	28.02.2024	17.09.2024
– Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce	28.02.2024	17.09.2024
Anmeldeschluss Abschlussprüfung Teil 1**	15.11.2023	15.05.2024

Prüfungstermine – Abschlussprüfungen (einschl. Teil 1 und Teil 2)

gewerblich–technisch	Sommer 2024	Winter 2024
schriftliche Prüfungen	14./15.05.2024	03./04.12.2024
Praktische Prüfungen im Zeitraum	Juni bis August 2024	Januar/Februar 2025
kaufmännisch	Sommer 2024	Winter 2024
schriftliche Prüfungen	23./24.04.2024	26./27.11.2024
Zeitraum praktische/mündliche Prüfungen praktische Prüfung gastronomische Berufe	Juni/Juli 2024 Juli/August 2024	Januar 2025 Januar 2025
Anmeldeschluss Abschlussprüfung*	01.02.2024	01.09.2024

* Zur Abschlussprüfung Sommer 2024 müssen alle Auszubildenden in kaufmännischen und gewerblich–technischen Ausbildungsberufen von ihren Ausbildungsbetrieben angemeldet werden, deren Ausbildungsverträge bis spätestens 30. September 2024 auslaufen und im Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse der IHK Ostbrandenburg eingetragen sind. Die Anmeldeformulare werden den Ausbildungsbetrieben von der IHK Ostbrandenburg rechtzeitig übersandt. Wir bitten um vollständiges und richtiges Ausfüllen der Anmeldeformulare sowie eventuelle Veränderungen (Anschriften etc.) deutlich zu machen. Danach eingehende Anmeldungen können aus prüfungsorganisatorischen Gründen nur bedingt berücksichtigt werden.

Wichtig! Anträge auf vorzeitige Zulassung zur Abschlussprüfung nach § 45 Abs. 1 sind bis zum Beginn der Sommer- bzw. Winterferien des Jahres einzureichen.

Anträge für externe Prüfungsteilnehmer nach § 45 Abs. 2 BBiG sind zu stellen:

- Abschlussprüfung Winter bis zum 1. Juli des Prüfungsjahres
- Abschlussprüfung Sommer bis zum 1. Januar des Prüfungsjahres

Gestreckte Abschlussprüfung:

- Abschlussprüfung Teil 1 im Frühjahr und Teil 2 im Sommer oder Teil 2 im Winter – bis zum 1. September des Prüfungsvorjahres (Teil 1)
- Abschlussprüfung Teil 1 im Herbst und Teil 2 im Winter oder Teil 2 im Sommer – bis zum 1. April des Prüfungsjahres (Teil 1)

** Anmeldung zur Zwischenprüfung/Teil 1 der Abschlussprüfung Herbst 2024: Die Anmeldeformulare werden den Ausbildungsbetrieben rechtzeitig von der IHK Ostbrandenburg übersandt. Wir bitten um vollständiges und richtiges Ausfüllen der Anmeldeformulare sowie eventuelle Veränderungen (Anschriften etc.) deutlich zu machen.

FACHKRAFT OHNE BERUFSABSCHLUSS? WAS NUN?



In Ihrem Berufsalltag greifen Sie auf einen umfangreichen Fundus an berufsrelevanten Kompetenzen zurück, die Sie nicht durch Zeugnisse oder Zertifikate belegen können?
Wir ermöglichen Mitarbeitenden ihre einschlägigen Berufserfahrungen validieren zu lassen. Durch praktische Tests werden die beruflich relevanten Kompetenzen erfasst, dokumentiert, bewertet und zertifiziert.
So binden Unternehmen Mitarbeitende langfristig an sich, zeigen Wertschätzung und entwickeln das eigene Personal.

DIE AUSBILDUNGSQUALITÄT STEIGERN UND SICHERN - WIR KÖNNEN HELFEN! JA! UND WIE?

Wir unterstützen Sie bei der Qualifizierung Ihres Ausbildungspersonals sowie Ihrer Auszubildenden und sorgen so für eine bessere Ausbildungsqualität!

Durch die Abfrage Ihrer Weiterbildungs- und Qualifizierungsbedarfe im Bereich Ausbildung, können wir Ihnen passgenaue Angebote darstellen oder ggf. sogar entwickeln.

Ebenso unterstützen wir Auszubildende in geschlechteruntypischen Berufen durch ein gezieltes Mentoringprogramm.



AZUBI MOB!L



DEN HORIZONT WÄHREND DER AUSBILDUNG ERWEITERN UND INTERNATIONAL LERNEN? JA! UND WIE?

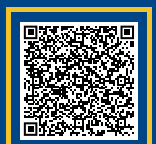
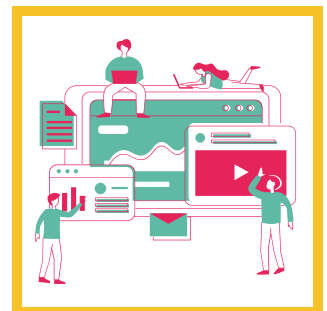
Mit AZUBI MOB!L einen anerkannten Teil der dualen Berufsausbildung in einem anderen europäischen Land absolvieren.

Wir unterstützen Azubis im Rahmen des Erasmus+ Programmes bei der Organisation, Praktikumssuche, Unterkunft und Finanzierung.

Über Land, Dauer und Zeitpunkt des Praktikums entscheiden die Azubis selbst. Individuelle Auslandsaufenthalte für Azubis aus dem gesamten Bundesgebiet, bis zu einem Jahr nach erfolgreichem Abschluss der Berufsausbildung.

KANN DIGITALISIERUNG IHR AUSBILDUNGSUNTERNEHMEN EFFIZIENTER MACHEN? JA! UND WIE?

Der digitale Wandel beeinflusst zunehmend auch Prozesse in Ausbildungsunternehmen. Viele Arbeitsmethoden erfordern mittlerweile digitale Kompetenzen. Unser kostenloser Beratungsservice unterstützt Sie vor Ort bei der Analyse Ihres Bedarfs und begleitet Sie bis zur Umsetzung geeigneter Maßnahmen. Darüber hinaus vermitteln wir Ihnen das Wissen und die Fähigkeiten, um den optimalen digitalen Weg für Ihr Ausbildungsunternehmen zu finden.





Sandy Morgen

Stellvertretende Geschäftsführerin

Tel.: 0335 - 5621 2200

E-Mail: morgen@ihk-projekt.de

RECRUITING, RECRUITING, RECRUITING

Liebe Personalverantwortliche,

wir wissen, dass viele Unternehmen vor großen Herausforderungen stehen, dazu gehören u.a. Fachkräftemangel und Azubisuche. Oft gibt es dafür keine schnelle Musterlösung!

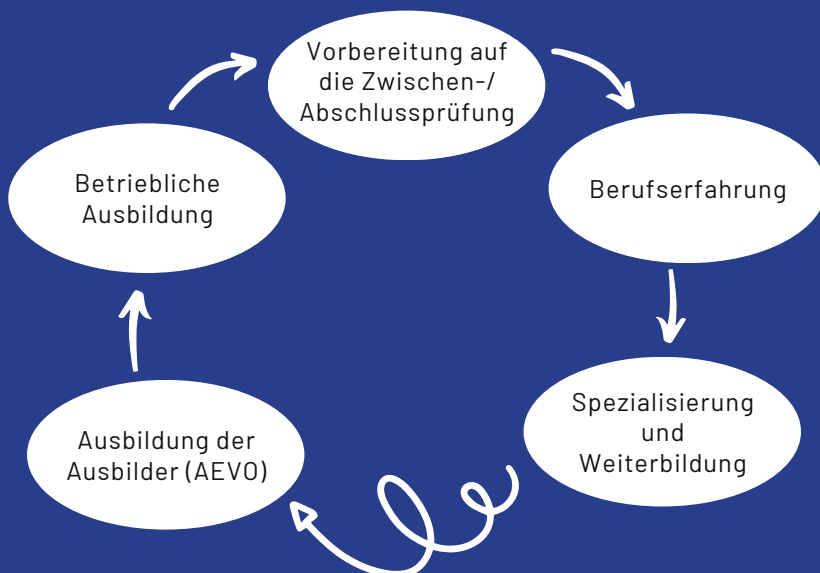
Heute müssen viele kleine und große Stellschrauben gedreht werden. Das sind vor allem Digitalisierung, Anreizsysteme, Anerkennung von Kompetenzen, berufliche Auslandserfahrung und Mobilität, Integration von Quereinsteigenden und Personen mit Migrationsgeschichte.

Das ist genau das, wofür wir seit über 20 Jahren arbeiten. Unter unserem Dach vereinen wir ein breites Weiterbildungsangebot, Projekterfahrungen und individuelle Inhouse-Schulungen.

Mit diesen Werkzeugen helfen wir Ihnen Ihre Ziele zu erreichen. Ich freue mich auf ein persönliches Gespräch mit Ihnen. Rufen Sie mich gerne an!

Herzliche Grüße,
Sandy Morgen

ES DAUERT MINDESTENS 7 JAHRE EINE FACHKRAFT ZU ENTWICKELN!



Für Ausbildungs-
personal



Für
Auszubildende



“Wir haben spezialisierte Angebote, um Ihnen die Kompetenzen zu vermitteln, die Sie in den sieben Jahren zur Fachkräfteentwicklung brauchen.“



Doreen Thal

Produktmanagerin

Tel.: 0335 - 5621 2113

E-Mail: thal@ihk-projekt.de

PRÜFER WERDEN?! Mit der IHK.

ihk-obb.de/pruefer



- 😊 für Ausbildungsprüfungen
- 😊 für Fortbildungsprüfungen
- 😊 für die Zukunft

